

Betriebliche vs. trägergestützte Berufsfelderkundung

Berufsfelderkundungen finden vorrangig in Betrieben statt. Der Betrieb ermöglicht den Jugendlichen den Einblick in berufliche Tätigkeiten, die für das jeweilige Berufsfeld typisch sind.

Die trägergestützte Berufsfelderkundung soll **betriebliche Angebote ergänzen, um insbesondere Jugendlichen mit Förderbedarf, die ggf. einer entwicklungsbedingt erhöhten Betreuung bei der Berufsfelderkundung bedürfen, ein passendes Angebot zu machen.**

- Regional findet die trägergestützte BFE ausschließlich dreitägig statt. Ein BFE-Tag dauert 7 Zeitstunden. Diese zeitliche Einteilung ist verbindlich.
- Der Bedarf an trägergestützten BFE-Plätzen wird zukünftig voraussichtlich noch vor den Sommerferien über die Kommunale Koordinierungsstelle erfragt bzw. nach Aufforderung der KoKo über das BAN-Portal gemeldet. Die KoKo stimmt die gemeldeten Bedarfe mit den Trägern ab und diese melden sich zur Terminabsprache bei den Schulen.
- Die BFE führt in der Regel derjenige Träger durch, der auch die Potenzialanalyse gemacht hat. Erster Ansprechpartner ist aber in jedem Fall der/die Ansprechpartner/in beim Träger, der die PA durchgeführt hat.
- Vor Durchführung des Kurses müssen die Schüler/innen namentlich im BAN-Portal angelegt und in den entsprechenden Kurs beim Träger eingebucht werden.